



BILD PETER WÜRMLI

Heinz Kunz (mitte) begrüsst die geladenen Gäste zur Eröffnung des neu gestalteten Platzes bei der Bocciahalle.

# Geschenk im Wert von 120 000 Franken

Der Platz vor dem Bocciodromo in Uster wurde von fünf Gartenbaufirmen neu gestaltet – und das erst noch kostenlos.

Von **Nicole Roos**

**Uster.** – «Zwischen 80 000 und 120 000 Franken würde der Bau eines solchen Platzes kosten», sagte Heinz Kunz, Inhaber der Firma Kunz Baumschulen Uster. Bezahlen musste der Boccia Club Uster für den neu gestalteten Vorplatz rein gar nichts. «Wir haben nur vereinbart, dass alle beteiligten Firmen ihr Weihnachtessen im Restaurant abhalten dürfen», sagte Kunz an der Eröffnungsrede gestern Freitag. Das Land, auf welchem die Bocciahalle 1987 gebaut wurde, gehört der Stadt

Uster und wurde im Baurecht an den Boccia Club abgegeben. Der Platz vor der Halle war bis letzten Frühling eine verwilderte Wiese mit grossen Tannen.

## Überführung stand im Weg

Der Präsident des Boccia Club Uster hat Kunz vor einiger Zeit angefragt, ob er nicht ein paar Bäume hinstellen würde, im Gegenzug könne Kunz mit einem Schild für seine Baumschule werben. «Doch solche Aktionen bringen meist nichts», so Kunz. Sein Sohn habe die Idee später wieder aufgegriffen und einen Gartenbauplan erstellt. Im Frühling vor einem Jahr begann Kunz zusammen mit vier anderen Gartenbaufirmen aus der Umgebung den Platz zu gestalten. Dazu gehören vier über 20 Jahre alte Bäume. Zwei Föhren, eine amerikanische Eiche und ein Ahorn. Der Transport der über fünf Meter grossen

Bäume von der 700 Meter entfernten Baumschule zur Bocciahalle war alles andere als einfach. «Wir mussten die Bäume stehend transportieren. Dabei kam uns die Hallenbadüberführung in die Quere», erzählt Kunz. So fuhr der Lastwagen an der Unterführung vorbei über eine Wiese zur Bocciahalle. Die Steinmauern um die Bäume erstellten Gartenbaulehrlinge aus Schwarzwald-Granit. In der Nacht werden die Bäume von Scheinwerfern beleuchtet.

Maria Castro, Wirtin des Restaurants der Bocciahalle, freut sich über die schöne neue Gartenterrasse. «Wir haben sehr viele positive Reaktionen von Gästen erhalten. Ich habe sogar das Gefühl, dass nun mehr Kunden kommen als vorher.»

Als Vertreter der Stadt Uster sprach Wirtschaftsförderer Dieter Günthard seinen Dank aus. «Uster braucht solch schöne Gartenbeizen. Für die Stadt ist das eine klassische Win-win-Situation.»